

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2024

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Ausbau des operativen Geschäfts der Arbitrage Investment Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2024 konzentriert vorangetrieben. Neben der Geschäftsentwicklung der Beteiligungen und der Aufnahme weiterer Geschäftsfelder, stand die weitere Finanzierung des Unternehmenswachstums im Fokus der gemeinsamen Beratungen von Vorstand und Aufsichtsrat.

Auch im Geschäftsjahr 2024 nahm der Aufsichtsrat der Arbitrage Investment AG die ihm nach Gesetz, Satzung und/oder Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben umfassend wahr. Die Geschäftsführung des Vorstandes hat der Aufsichtsrat laufend und gründlich überwacht und ihn dabei beratend begleitet. Der Aufsichtsrat ließ sich vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und -planung aller Unternehmen der Arbitrage Investment Gruppe, der Unternehmensstrategie, einschließlich der Markt- und Vertriebsentwicklung, die Finanz- und Liquiditätslage sowie das Risikomanagementsystem und die Risikolage, schriftlich und mündlich berichten. Über wichtige Vorgänge informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen. Auf dieser Grundlage konnte sich der Aufsichtsrat zu jeder Zeit von der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugen. Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Entscheidungen eingebunden und fasste die nach Gesetz, Satzung und/ oder Geschäftsordnung erforderlichen Beschlüsse (auf Basis der Beschlussvorlagen des Vorstands).

Sitzungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat insgesamt sieben Sitzungen den Tagen 17. Januar 2024, 20. März 2024, 9. September 2024, 12., 18., 21. und 22. November 2024 abgehalten.

An jeder Sitzung nahmen stets alle Mitglieder des Aufsichtsrats, teils auch über eine Zuschaltung via Videokonferenz, und der Vorstand teil.

Der Aufsichtsrat hat sich auf seinen Sitzungen neben den zuvor genannten Schwerpunkten mit den folgenden Themen beschäftigt:

- Geschäfts-, Finanz- und Budgetplanung für 2024, strategische Unternehmensentwicklung, Ausblick auf das Geschäftsjahr 2025. Prüfung mehrerer Optionen zur Finanzierung des Unternehmenswachstums sowie Kapitalmarktthemen. Schlussendlich ergab sich daraus am 8. Januar 2025 die Entscheidung, eine Unternehmensanleihe herauszugeben (Zustimmung des Aufsichtsrats vom selbigen Tag). Das Billigungsverfahren für einen Wertpapierprospekt dauerte zum Zeitpunkt der Verabschiedung des vorliegenden Berichts des Aufsichtsrats noch an.
- Weiterentwicklung der Bereiche Solar/Batteriespeicher/Recycling einschließlich Logistik und E-Commerce. Damit verbunden war der Erwerb von 100 % der Anteile an der Arbitrage Recycle Solutions Ltd., Köln. Diese Gesellschaft ist seit ihrer Gründung im Jahr 2016 erfolgreich im Bereich des Recyclings und der Weitervermarktung von hochwertigen Sekundärrohstoffen tätig
- Aufnahme des neuen Geschäftsfeldes Arbitrage Ventures: Investments, die über die reine Kapitalunterstützung hinausgehen - Start-Ups und etablierte Unternehmen werden supportet und deren Wachstum dynamisch als Accelerator beschleunigt.
- Organisations-, Personal- und Compliance-Themen. Darunter fiel auch die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung über die Geschäftsjahre 2022 und 2023 am 1. April 2025.
- Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023. Die Feststellung durch den Aufsichtsrat erfolgte nach Verzögerungen in der Aufstellung und Prüfung am 18. November 2024.

Erteilung des Prüfungsauftrages

Da aufgrund der gesetzlichen Vorgaben eine verpflichtende Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft nicht erforderlich ist, wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung am 1. April 2025 kein Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 gewählt. Die

Arbitrage Investment AG hat die Wienand Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 freiwillig mandatiert. Der Aufsichtsrat hat der Wienand Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den entsprechenden Prüfungsauftrag erteilt und die Prüfungsschwerpunkte vorgegeben, wobei der Prüfungsauftrag auch freiwillige Prüfung des Risikomanagementsystems umfasste.

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

Die Wienand Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den vom Vorstand nach Regeln des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 geprüft und am 31. Juli 2025 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zur Bilanzaufsichtsratssitzung am 4. August 2025 wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern der Jahresabschluss 2024, der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gem. § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) sowie der Prüfbericht des Abschlussprüfers für eine eigene Prüfung zugesendet. Der Aufsichtsrat stimmte sich mit dem Abschlussprüfer über den Ablauf, Umfang und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, unter anderem hinsichtlich der festgelegten Prüfungsschwerpunkte, ab. Der Wirtschaftsprüfer bestätigte, dass er keine wesentlichen Schwachstellen hinsichtlich der auf den Rechnungslegungsprozess bezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme festgestellt hat. Auf der Bilanzaufsichtsratssitzung am 4. August 2025 wurde der schriftliche Bericht des Wirtschaftsprüfers ausführlich besprochen.

Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss wurde gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2024 der Arbitrage Investment AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat sich ebenfalls mit dem vom Vorstand erstellten Abhängigkeitsbericht befasst. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhob der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Ende des Abhängigkeitsberichtes

Weiterer Gegenstand der Bilanzaufsichtsratssitzung war der vorliegende Bericht des Aufsichtsrats, der besprochen und beschlossen wurde.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Alleinvorstand Alexander Schneider leitete während des gesamten Berichtsjahres die Arbitrage Investment AG.

Die zuvor gerichtlich bestellten Aufsichtsratsmitglieder Engin Özkan und Turgut Dulkadir wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung über die Geschäftsjahre 2022 und 2023 am 1. April 2025 von den Aktionären in den Aufsichtsrat gewählt. Der Aufsichtsrat hat sich wie folgt neu konstituiert: Herr Özkan wurde zum Vorsitzenden und Frau Hatice Bolat zu seiner Stellvertreterin gewählt.

Dank

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für die stets konstruktive Zusammenarbeit und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbitrage Investment AG für ihren persönlichen Einsatz. Der Ausbau des operativen Geschäfts im Berichtsjahr hat auf Ebene der Beteiligungen der Arbitrage Investment AG bereits im ersten Halbjahr 2025 ein starkes Umsatzwachstum ermöglicht.

Köln, 4. August 2025

Engin Özkan

Vorsitzender des Aufsichtsrats

